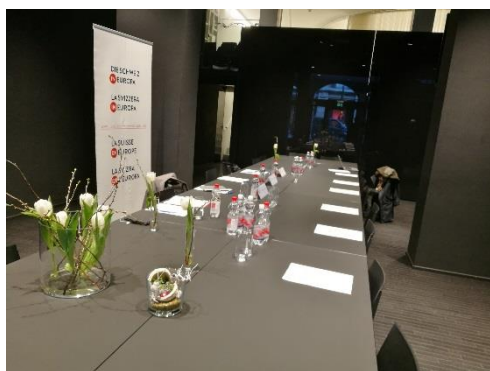


**Pressekonferenz der ASE am 22. Februar 2019, Raiffeisen Forum, Bern**

Am Freitag, 22. Februar 2019 stellte die Vereinigung Die Schweiz in Europa (ASE) ihre [Erste Stellungnahme](#) zum institutionellen Abkommen in Bern vor. Medienschaffende des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF), der Republik, der Neuen Zürcher Zeitung und des Tages-Anzeigers fanden den Weg ins Raiffeisen Forum, um über das Positionspapier der ASE zu berichten.



ASE-Präsident Prof. Thomas Cottier und Alt-Staatssekretär Jean-Daniel Gerber präsentierten die Stellungnahme, welche die ASE im Vorfeld in einer Arbeitsgruppe erstellt hatte. Sie betonten vor den anwesenden Journalisten die Notwendigkeit des Abkommens für die Weiterführung und Entwicklung der bilateralen Beziehungen und

diskutierten mit ihnen über spezifische Punkte wie die Streitbeilegung, die Unionsbürgerrichtlinie, die dynamischen Rechtsübernahme, die flankierenden Massnahmen und die staatlichen Beihilfen.

Die Stellungnahme der ASE befasst sich insbesondere mit bisher noch unerwähnten Argumenten für das Rahmenabkommen, namentlich ein Plädoyer für ein kooperatives Souveränitätsverständnis und der Auswirkungen des Brexit für die wirtschaftliche Integration in Europa.



Artikel des Tages-Anzeigers: [Schweizer Europafreunde wagen den grossen Tabubruch](#)

Artikel der Neuen Zürcher Zeitung: [Ein Ja ohne Aber](#)

Bericht des SRF: [Die Stellungnahme – eine von vielen](#)